

Akzeptanz und Verbundenheit gemeinsam weiter stärken

Die hohe Zufriedenheit und das große Vertrauen der Bevölkerung in den Kärntner Zivilschutzverband wollen LH Gerhard Dörfler und Präsident Rudolf Schober gemeinsam weiter stärken.

So lautete der Grundtenor im Rahmen des Antrittsbesuches von Zivilschutz-Neopräsident Rudolf Schober bei Katastrophenschutzreferent LH Gerhard Dörfler. Bekanntlich folgte der zweite Präsident des Kärntner Landtags im letzten November dem 27 Jahre lang amtierenden und nunmehrigen Alt- und Ehrenpräsidenten Sieghard Hasler nach.

Einig war man sich auch über die große Bedeutung der Zivilschutzarbeit, die ein breites Aufgabenfeld darstellt. Neben den vielen Sicherheitstipps – vom sicheren Rodeln über die Vermeidung von Christbaumbränden bis zu Dämmerungseinbrüchen – wurden besonders die Kärntner Sicherheitstage sowie die heuer ins 15. Jahr gehende Kindersicherheitsolympiade (KSO) hervorgehoben. „Die Vorbereitungen für die KSO 2011“, so konnte Zivilschutzpräsident Rudi Schober berichten, „sind bereits voll und erfolgreich angelaufen.“ Um Kärntens „Si-

cherste Volksschule“ zu ermitteln, wird es im Mai wieder zehn Bezirksausscheidungen und ein Landesfinale geben.

Unter dem Motto „Spannung – Aktion – Dramatik – Mitmachen – Gewinnen“ veranstaltet der Kärntner Zivilschutzverband in Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer Kärnten auch dieses Jahr wieder zehn groß angelegte Sicherheitstage in den Kärntner Gemeinden.

Der Landeshauptmann und Rudolf Schober bekräftigten, dass es im Zivilschutz vorrangig darum gehe, die Eigenverantwortung der Menschen in Sicherheitsbelangen zu stärken. Neben zahlreichen Partnern wie beispielsweise Gemeinden sowie Sicherheits- und Rettungsorganisationen ist es vor allem auch das Land, welches viele Informationsprojekte unterstützt. Diese gute Partnerschaft solle, so Dörfler, auch zukünftig gelebt werden. Weiters regte er an, spezielle Schwerpunktthemen zu setzen



und dabei verstärkt Kooperationen zu suchen. Erfreut zeigte man sich darüber, dass der Kärntner Zivilschutzverband laut einer Erhebung des IHS bezüglich Zufriedenheit und Vertrauen weit über den Österreichdurchschnitt liegt. Diese hohe Akzeptanz und Verbundenheit mit der Bevölkerung wolle man gemeinsam weiter stärken, bekannten LH Gerhard Dörfler und Zivilschutzpräsident Rudi Schober.

Antrittsbesuch von Zivilschutz-Präsident Rudi Schober bei Landeshauptmann Gerhard Dörfler.

www.siz.cc/kaernten

Demnächst beginnt eine Reihe von Sicherheitsveranstaltungen des Kärntner Zivilschutzverbandes. Ob Kindersicherheitsolympiade oder Kärntner Sicherheitstage – sämtliche Termine mit Informationen finden Sie auf der Sicherheits-Homepage www.siz.cc/kaernten. Einfach einsteigen und lossurfen und dabei auch jede Menge praktischer Sicherheitstipps für den Alltag rausfiltern.



Dank an alle Freiwilligen!

„Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst!“ – Dieser Satz stammt von John F. Kennedy. Bei uns in Kärnten folgen die Menschen in diesem Sinne ihrer Tradition, einem starken Gemeinschaftsgefühl und den Stimmen ihrer Herzen. Kaum



LH Gerbard Dörfler, Katastrophenschutzreferent

woanders gibt es so viele Freiwillige bei Feuerwehren, im Rettungs- und Sozialdienst, bei karitativen Institutionen und im Umweltbereich. Kärnten stellt auch stets bei Friedensmissionen und Auslandseinsätzen des Österreichischen Bundesheeres einen großen Teil der Soldaten. 2011 wurde zum „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit“ ausgerufen. Zu solchen Anlässen wird auch immer versucht, die Leistungen der Freiwilligen in materielle Werte zu fassen. Es ist ganz klar und eindeutig, dass diese unbezahlbar und unersetzbar sind. Als Landeshauptmann möchte ich aber auch immer wieder auf die immateriellen Werte hinweisen. Kameradschaftlichkeit, Teamgeist, Respekt und Wertschätzung anderen Menschen gegenüber werden von unseren Freiwilligen gelebt. Sie haben auch ein hoch professionelles Netz der Sicherheit in und für Kärnten aufgebaut. Es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, dass immer jemand da ist, wenn Hilfe und Unterstützung gebraucht werden. Dafür möchte ich unseren Freiwilligen auch als Katastrophenschutz- und Sicherheitsreferent des Landes danken.

Landeshauptmann
Gerhard Dörfler

Feistritz geht

Der handliche Sicherheitsratgeber mit alltäglichen und speziellen Verhaltens- und Sicherheitsfragen wurde vor kurzem an die Bevölkerung von Feistritz im Rosental verteilt.

Die Aktion „Sicherheitsratgeber“ für die Kärntner Gemeinden zählt zu den erfolgreichsten des Kärntner Zivilschutzverbandes. Bisher konnten 54 Kommunen mit rund 90.000 Exemplaren eingedeckt werden, insgesamt wurden in unserem Bundesland 151.000 verbreitet. Die erste Auflage verließ 2003 die Druckmaschine in Richtung St. Veit und Liebenfels.

Das 44-seitige kleine blaue Info-Büchlein wird immer im engsten Kontakt mit den Gemeinden erarbeitet, dem Zivilschutzverband fällt dabei unter anderem die Rolle des Mediators zu. Nach der Treibacher Industrie AG und der Donau Chemie hat sich nun die Propangas AG dazu entschlossen, sich beim Sicherheitsratgeber für die Marktgemeinde Feistritz im Rosental einzuklinken.

„Wir bemühen uns, jede Gefahr für alle Mitarbeiterinnen und Mit-



Bgm. Sonya Feinig

Der neue Sicherheitsratgeber hilft, in Notfällen richtig zu reagieren, Hilfe zu holen und richtiges Verhalten in Krisensituationen zu üben.



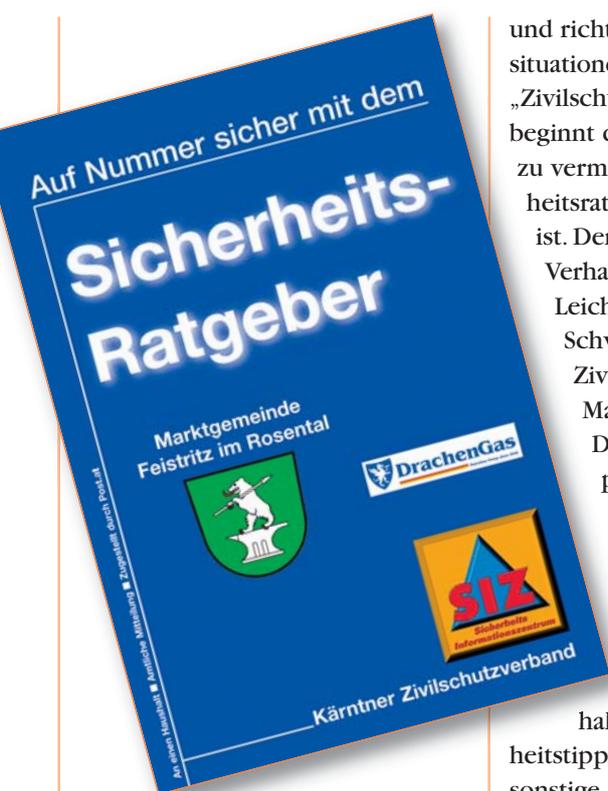
ZS-Gemeindeleiter
Martin Sitter

Ob persönliche Vorsorge, Verhaltenstipps, wichtige Telefonnummern etc.: Im Sicherheitsratgeber ist alles enthalten.

arbeiter sowie für die Umgebung unseres Werkes auszuschließen. Die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einem Störfall kommt, ist aufgrund unserer Sicherheitsbestimmungen äußerst gering. Sollte es trotz aller Sicherheitsmaßnahmen dazu kommen, finden die Feistritzer im Ratgeber alle Informationen, um sich richtig zu verhalten“, erklärt Dipl.-Ing. (FH) Thomas Pejcl von der Propangas AG.

Allen voran freut sich Bürgermeisterin Sonya Feinig, ihren Gemeindegürgern dieses wertvolle Sicherheits- und Selbstschutzservice anbieten zu können. „Naturkatastrophen kennen keine Gemeindegrenzen, auch im Alltag lauern Gefahren und täglich passieren Unfälle, bei denen effiziente Soforthilfe Verletzungen erspart oder gar Menschenleben gerettet hätte. Deshalb haben wir uns entschlossen, verstärkt Maßnahmen im Bereich Zivilschutz zu setzen. Eine davon ist die Herausgabe des

auf Nummer Sicher



Sicherheitsratgebers.“ Mit ihm, erklärt Feinig weiter, bieten sich für alle Gemeindebewohner die Möglichkeit, in Notfällen richtig zu reagieren, Hilfe zu holen

und richtiges Verhalten in Krisensituationen zu üben. „Zivilschutz ist Selbstschutz! Er beginnt damit, unnötige Gefahren zu vermeiden, wofür der Sicherheitsratgeber optimal geschaffen ist. Denn oft sind es falsches Verhalten, Unachtsamkeit und Leichtsinn, die Menschen in Schwierigkeiten bringen“, ist Zivilschutzgemeindefeier Martin Sitter vom guten Dienst des blauen Compendiums überzeugt. Und das alles lässt sich im regional abgestimmten Sicherheitsratgeber nachlesen: Themen rund um „Sicherer Haushalt“, „Verhaltenstipps“, „Sicherheitstipps“, „Notrufnummern“, sonstige „Wichtige Telefonnummern“ und natürlich Infos sowie vorsorgende Hinweise der Propangas AG. Gemeinden, die noch über keinen eigenen Sicherheitsratgeber für



DI (FH) Thomas Pejcl, Propangas AG

Wir bemühen uns, jede Gefahr auszuschließen. Der Ratgeber gibt Infos zum richtigen Verhalten, falls doch was passieren sollte.

ihre Bevölkerung verfügen, können sich jederzeit an den Kärntner Zivilschutzverband wenden. Tel. (050) 536-57 0 80 zivilschutzverband@ktn.gv.at www.siz.cc/kaernten

„Beruf und Sicherheit“ macht Schule

In der Polytechnischen Schule in Völkermarkt setzen sich Jugendliche aktiv mit „Beruf und Sicherheit“ auseinander.

Im Bemühen, Zivilschutz vermehrt in die Schulen zu tragen, ist der Kärntner Zivilschutzverband vor kurzem in der Polytechnischen Schule in Völkermarkt angekommen. Dank Bgm. Valentin Blaschitz, dem Sicherheitsthemen grundsätzlich immer ein Anliegen sind – ganz besonders aber, wenn es um Kinder und Jugendliche geht. Und dank Josef Smertnig, einer der umtriebigen Zivilschutz-Bezirksleiter kärntenweit. Mit einer großen spielerischen Portion Selbstschutz kommen die

Kids im Rahmen der Kinder-Sicherheitsolympiade – sie findet heuer vom 2. bis 31. Mai statt – erstmals in Kontakt. Dass danach nicht Schluss sein muss, zeigen die Völkermarkter Poly-Teenager. „Bei dem in unserer Schule praktizierten Unterrichtszweig ‚Beruf und Sicherheit‘ werden die Schülerinnen und Schüler für den Arbeitsschutz und die Unfallverhütung sensibilisiert. Aber auch bei der Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz, der Bergrettung, Polizei, Feuerwehr und dem Bundesheer wird den Schülern vor Augen geführt, wie wichtig Zivilschutz ist“, erklärt Schulleiter Mag. Dr. Franz Borotschnig. Über Zivilschutz, sind sich Josef Smertnig und Zivilschutzgemeindefeier Peter Skofitsch einig, sol-

le nicht nur gesprochen werden, sondern er muss auch gelebt werden. Jede Menge dienlicher Informationen über Zivilschutz gibt es auf der Sicherheitshomepage www.siz.cc/voelkermarkt.



„Beruf und Sicherheit“ ist ein erfolgreiches SIZ-Projekt.

Hightech-Warnung vor Lawinen

Lawinenwarndienst Kärnten präsentiert: schnellere Datenübertragung, zusätzliche Messstationen und Webcams, APP für Smartphones.

Über die Jahre hat sich der Kärntner Lawinenwarndienst (LWD) zu einer modernen Hightech-Serviceeinrichtung entwickelt. Noch im Vorjahr erfolgte die Umstellung bzw. Umrüstung aller Stationen von GSM auf GPRS-Übertragung, wodurch eine bessere Datenübertragung erreicht wurde.

„Zusätzlich“, bestätigt der Leiter des LWD, Wilfried Ertl, „wurden fünf neue Beobachtungsstationen in Betrieb genommen, um noch bessere Grundlagen für die Erstellung des täglichen Lawinenlageberichtes zu erhalten.“

Ebenfalls neu hinzugekommen sind vier



Wilfried Ertl mit seinen Kollegen beim Aufbau einer neuen Station.

Webcams für Beobachtungszwecke. So liefert jene am Plöckenpass der Straßenmeisterei wichtige Informationen über den Straßenzustand. Bei Lawinengefahr erfolgt nun eine Straßen-sperre mit Schranken per

Fernausslösung. Ein Muss für alle Winterbegeisterten, Freerider und Schibergsteiger ist das App „SnowSafe“ für Android™. Es hilft, Gefahren am Berg richtig einzuschätzen. Auch ohne Netz hat man den aktuellen Lawinenlagebericht immer dabei. Es ist ab sofort kostenlos und ohne Werbung im Android™ Market erhältlich. Zusätzliche Infos gibt es vom Leiter des Lawinenwarndienstes Kärnten, Wilfried Ertl, Tel.(0 66 4) 620 22 29, www.lawine.ktn.gv.at



Gesundes Sicherheitsdenken

Im Mai beginnt die 15. Kinder-Sicherheitsolympiade. Bereits zum sechsten Mal in Reihe mit an Board und unverzichtbar wie eh und je ist Wüstenrot.

Partnertreue ist für die Bausparkasse Wüstenrot AG kein leeres Wort. Seit nunmehr sechs Jahren ist sie verlässlicher Kompagnon der Kinder-Sicherheitsolympiade (KSO).

Warum sich die Wüstenrot AG gerne für die jüngsten und jungen Menschen in unserer Gesellschaft



Wüstenrot-Direktor Simon Kanz

einsetzt, beantwortet Landesdirektor Simon Kanz: „Wir beteiligen uns seit Jahren wirklich sehr gerne bei der Kinder-Sicher-

heitsolympiade, weil wir sie als tolle Aktion empfinden. Die Wissensvermittlung erfolgt ausschließlich auf spielerische Art und Weise was zulässt, dass die Kinder ohne Stress ein gesundes Sicherheitsdenken entwickeln können. Über das große Wissen, der kleinen ‚Sicherheitsbeamten‘, wie ich sie gerne nenne, bin ich jedes Mal überrascht.“

Aufgrund ihrer wachsenden Kompetenz in Sachen Sicherheit werden sie, so Simon Kanz weiter, auch zu Vorbildern für die sie umgebende Erwachsenenwelt. Die Symbiose aus Wüstenrot und Kinder-Sicherheitsolympiade empfindet der Landesdirektor nicht zuletzt auch deshalb als gut, weil das

Thema Sicherheit für beide Seiten ganz oben auf der Prioritätenliste steht: „Wüstenrot steht immer schon für Sicherheit. Bei all seinen menschenfreundlichen Produkten, egal ob beim risikolosen Bausparen, bei der Unfallversicherung, der Pensionsvorsorge usw. Durch unsere Sponsoraktivitäten bei der Kinder-Sicherheitsolympiade können die Kinder Wüstenrot auf liebevolle Weise und ohne Werbe-druck kennenlernen.“

Der Kärntner Zivilschutzverband freut sich heute schon, beim Auftakt der 15. Kinder-Sicherheitsolympiade im Jugendzentrum St. Martin in Villach am 2. Mai wieder alle seine Partner und Förderer begrüßen zu dürfen.